Maßnahmen für Fairtrade in Lörrach

- Ideensammlung des fairBRAUCHer-Treffs Lörrach v. 16.11.2015 -

Ziel: Die Verwaltung der Stadt Lörrach fördert den fairen Handel und setzt selbst und als Vorbild eine Reihe von Maßnahmen um

Produkte¹ aus dem fairen Handel anbieten:

- Jährlich mindestens ein „Faires Frühstück“ mit einem Teilnehmerkreis, der Strahlwirkung in Lörrach hat (z.B. Gemeinderat, Internationale Kommission, Regio-Messe, ...)
- Angebot von fair gehandeltem Kaffee, mindestens als Alternative zu konventionellem Kaffee, möglicherweise auch als Ersatz, in allen Kaffee-Automaten / Kaffee-Maschinen der Verwaltung
- Berücksichtigung anderer Produkte z.B. bei Präsenten, Geschenken für Jubilare, Gäste etc
- Überprüfen, wo weitere Produkte aus dem fairen Handel alternativ eingesetzt werden können
- Dies möglichst im Einflussbereich der Stadt: Verwaltung, Eigenbetriebe, Stadtnahe Einrichtungen wie Innocel, Burghof, Stimmen-Festival, Museen, Nellie etc

Über das Prinzip und den Nutzen des fairen Handels informieren und die Produkte propagieren:

- Im internen und externen Einflussbereich der Stadt auf das o.g. Engagement verweisen und dieses erläutern / publik machen
- Das Engagement bei öffentlichen Auftritten der Stadt (z.B. am Stand auf der Regiomesse) kommunizieren (und auch dort Produkte anbieten)
- Auf der Internetseite einen Bereich zum Thema aufschalten, der die Label des fairen Handels erklärt
- Eine Übersicht schaffen, wo in Lörrach welche fairen Produkte erworben werden können resp. welche Restaurants Speisen mit fair gehandelten Produkten bereiten
- Mindestens einen Tag im Jahr als „Fairtrade-Tag“ deklarieren und entsprechende Aktionen anbieten, ggfls in Kooperation mit den fairBRAUCHern
- Eine Informationsveranstaltung oder gar Reihe zu diesem Thema unterstützen oder lancieren
- Insbesondere Schulen, Kirchen, Verbände, Stadtteile einladen und informieren

Institutionalisierung und kontinuierliche Verbesserung :

- Bildung eines Steuerkreises / runden Tisches, besetzt aus maßgeblichen Vertretern der Verwaltung, des Lörracher Handels und der Gastronomie
- Den Begriff des „fairen Handels“ auch auf die regionale Wirtschaft übertragen und mit der lokalen Wirtschaft, mit den fairBRAUCHern Gemeinwohl-Ökonomie etc einen Maßnahmenfächer erarbeiten
- Eine entsprechende Masterarbeit an der DHBW Lörrach platzieren
- Prüfen einer neuen Partnerstadt mit Wirtschaft im fairen Handel, z.B. in Bolivien

Fairtrade-Town Label:

- Die Stadt Lörrach überprüft ein Jahr nach der Verabschiedung des Maßnahmenkatalogs, ob sie sich am Label „Fairtrade Town“ beteiligen und damit Solidarität für die Initiative des fairen Welthandels zeigen will

Kontakt: weltladen-stetten@web.de, info@fairnetz-loerrach.de

¹ Typische Produkte sind: Kaffee, Bananen, Tee, Kakao, Nüsse, Trockenfrüchte, Fruchtsäfte, Blumen, Schmuck, Fußbälle